

Protokoll

JINO e.V.-Mitgliederversammlung 23.4.2016

Pfarrheim St.Martini, Münster

Beginn: 10.04 Uhr

TOP1 Begrüßung

Vorsitzender Martin Dirksen begrüßt 8 stimmberechtigte Mitglieder (s.Anlage). Grüße werden ausgerichtet von den verhinderten Mitgliedern Dres.Hilde&Christian Pieper, Gudrun&Raimund Balmes, Ursula&Christian Höpfner und Pater Jürgen Pelz (Tanzania).

TOP2 Berichte

Protokoll zur MGV2015 wird verlesen und einstimmig genehmigt.

Bericht des Vorsitzenden (Martin Dirksen):

Es gab in 2015 Vorstandstreffen, Treffen zur Famulatur-Auswertung und -Vorbereitung sowie Treffen im erweiterten Vorstand, an denen auch Dorothee und David Donnermeier kreativ teilnahmen. Dorothee hat auch bei der Erstellung der Jahresquittungen 2015 und der Bilanz mitgeholfen. Magdalene & Johannes trafen sich 2x mit Sr.M.Goretti Gast, die aus Peramiho in Tutzing zu medizinischen Behandlungen war.

In 2015 vermittelte JINO 4 Studentinnen eine Famulaturmöglichkeit, die in 2 Gruppen à 2 Personen reisten. Dauer: ca.7 Wochen. Beim Herbsttreffen schilderten die Famulantinnen ihre Eindrücke und gaben ausführlich, auch schriftlich, Bericht über die Situation an den besuchten Projektorten. Von 3en fehlt allerdings leider noch weitergehendes Engagement. Ein Kontakt zu den Famulantinnen 2016 besteht. Kritik übten sie besonders an der Hygiene in Njombe und an der Situation im Waisenhaus Imiliwaha, sowie an einer vermeintlichen Erwartungshaltung der Schwestern vor Ort. Einige hatten Schwierigkeiten mit dem stark kirchlich geprägten Umfeld der Projektorte. Auf Vieles hat JINO keinen Einfluß und es muß durch die Situation vor Ort relativiert werden. Wichtig erschien aber, gerade solche Stolpersteine in der Famulaturvorbereitung deutlich zu erwähnen und auch den Projektpartnern deutlich zu machen, daß Famulaturen wichtig sind um die persönlichen Kontakte zu erhalten, aber nicht in erster Linie um Spenden zu überbringen. MGV-Teilnehmerin Sara Yunus, Famulantin 2010, erwähnte korrigierend, daß Njombe auch die Station mit der größten Arbeitsbelastung und einer ausgeprägten Gastfreundschaft gewesen sei. Eine regelmäßige Kommunikation stellte sich auch in 2015 als Dauerproblem heraus, trotz besserer Voraussetzungen durch Laptop, Smartphone und Luftpostsendungen. In Tanzania scheinen die Partner mit Whatsapp am besten zurechtzukommen.

Beim LVHS-Herbstwochenende (26./27.9.2015) gab es diesmal wieder eine rege Beteiligung, besonders auch beim Kinderprogramm, das zwei Betreuerinnen vorbereitet hatten. Von Erwachsenen Seite wurde nach einer Änderung/ Wechsel im gemeinsamen Kreativteil/Musik gefragt.

Projekthilfe: durch JINO-Hilfen der vergangenen Jahre verfügen inzwischen die Stationen Kitunda, Njombe, Imiliwaha und Kigonsera jeweils über eine neu installierte Behandlungseinheit. 2015 lag der Schwerpunkt unserer Unterstützung diesmal bei der Verbesserung der Einrichtung in Njombe durch Anschaffung eines neuen Behandlungsstuhls dort und in Kitunda durch abschließende JINO-Zuschüsse zum Bau von Schwestern- und Gästehaus. Außerdem wurde wieder die Durchführung des Studentenkurses in Peramiho unterstützt. Vermittelt wurde eine weitere Unterstützung des Schwesternhauses in Kitunda an die Pfarrei Lamberti/ Münster (Martinihilfe).

Ausblick 2016: diesmal soll nach langer Zeit wieder ein Schwerpunkt in Peramiho liegen. Ein konkreter Bedarf ist dort vorhanden und die Kontaktmöglichkeiten relativ gut. Zwei Reisen mit Schwerpunkt Peramiho stehen dazu an: Magdalene&Johannes Pickers (Juli/August) und 2 Famulantinnen (Carolin Fotschki&Annika Moser, August/September). Zugesagt wurde ein Zuschuß zur Anschaffung eines OPG-Röntgengerätes durch Dr.Mushi, erneute Förderung des Studentenkurses, Materiallieferungen mit Schwerpunkt Labor sowie eine Ausbildungsförderung für Sr.Immaculata Mgeni OSB, die den Kurs zur Zahntechnikerin in der Uni DAR begonnen hat. Für Keramik-Kronen soll eine Vorlaufphase in Kooperation Peramiho-Emmerich erprobt werden, was eine gute Luftpostverbindung voraussetzt.

Thema Öffentlichkeitsarbeit/Kommunikation: eine homepage mit Grundinformationen besteht und wird durch Joh.Pickers gelegentlich aktualisiert. Eine FacebookSeite wurde von Martin Dirksen initiiert und jetzt von Carolin Becherer weitergeführt. Sie soll gerade von Jüngeren (Studenten etc.) stärker frequentiert werden. Die Famulantinnen könnten bei Ihrer Reise 2016 Beiträge posten. Eine Verlinkung von Homepage und Facebook wird angeregt. In Deutschland könnte eine „JINO-inner-circl“-Gruppe bei Whatsapp besonders für ehemalige Famulanten angeboten werden. Sara Yunus wird in die Gruppe „Erweiterter Vorstand“ aufgenommen. Geachtet werden soll auf Vermeidung von Spam. Die Verteilung der Vorstandsarbeit auf mehrere Schultern soll weiter ausgebaut werden. Sehr erfreulich war schon die Unterstützung von David (bei Famulaturvorbereitung) und Dorothee Donnermeier (bei Kassenführung/Quittungen/Bilanz).

Kassenbericht (Johannes Pickers):

Der Kassenbericht für 2015 lag allen schriftlich vor (s.Anhang). Z.Zt. gibt es 70 Mitglieder. Beiträge bildeten mit ca.5000,- Euro wieder die Basis der Einnahmen. Durch Spenden auch zu besonderen Anlässen wie Geburtstage und Kondolenz, kamen weitere ca.4700,- dazu. Gesamteinnahmen lagen bei 10.384,89 Euro. Zusammen mit dem Übertrag aus 2014 von 10.864,41 € standen 21.249,30 zur Verfügung. Die Gesamtausgaben lagen bei 15.179,20 wovon ca.1500,- Vereinskosten (Konto, Kautionserstattung und Öffentlichkeitsarbeit) einer Projekthilfe von 13.632,71 gegenüberstanden. Den Hauptanteil daran hatten Njombe mit 6493,51 (wegen der Behandlungseinheit) und Unterstützung für Dar/Kitunda 6639,20 (wegen des Baukostenzuschusses). Abgeschlossen werden konnte 2015 mit einem Kassenstand von 6070,10 Euro.

Kassenprüfung (Dr.Hildegard Pieper):

Am 3.4.2016 wurde die Kassenführung durch Hilde Pieper geprüft. Es ergaben sich keine Beanstandungen. In Abwesenheit erklärt sich Hilde Pieper zur evtl. Wiederwahl bereit.

TOP3 Entlastungen und Wahlen

Der Vorsitzende Martin Dirksen, Schriftführerin Magdalena Pickers, Kassenwart Johannes Pickers und Kassenprüferin Hilde Pieper wurden entlastet und für 1Jahr wiedergewählt: einstimmig bei jeweils eigener Enthaltung (7:1) (H.Pieper in Abwesenheit einstimmig) Alle nahmen die Wahl an (H.Pieper hatte ihre Bereitschaft vorab erklärt)

TOP4 Projektberichte

Kitunda: Gästehaus und Schwesternhaus stehen. Neben der Förderung durch JINO erhalten die Schwestern Unterstützung durch die Lamberti-Gemeinde. Der Rest sind Eigenleistung und Spenden von vor Ort. Die Zahnstation an der Dispensary ist beliebt, da Sr.Hifadhi eine gute Behandlerin ist. Durch die Nähe zum Flughafen ist Kitunda auch für internationale Gäste gut erreichbar. Mehrmals konnten bereits Famulanten dort aufgenommen werden. Herr Martin Reh/Kassel hat evtl. Interesse, den von ihm entwickelten Solar-Sterilisator in Kitunda oder Peramiho zu testen, der unabhängig von Strom- und Wasserzufuhr arbeitet. („Rucksack-Sterilisator“).

Bei der Vorbereitung dieser Aktion scheint jedoch die unzuverlässige Email-Kommunikation die Vorbereitung und Durchführung zu gefährden. Bei einem Parallel-Projekt in Kenia scheint das einfacher zu sein.

Songea/Matogoro: hier soll die Lage zunächst bei der Kontaktreise gesichtet werden. Nach Wegzug von Sr.Hifadhi nach Kitunda ist die Personalsituation dort unsicher.

Njombe: Die Zahnstation ist stark frequentiert. Evtl. könnten bei den diesjährigen Famulaturen/Besuchen die Möglichkeiten der Zusammenarbeit besonders im Bereich Zahntechnik mit Imiliwaha erneut besprochen werden. Imiliwaha ist weniger ausgelastet und würde sich evtl. auch für weitergehende Prophylaxemaßnahmen eignen.

Peramiho: hier soll der Schwerpunkt 2016 sowohl für JINO-Hilfe als auch Famulatur/Besuch liegen. Ziel ist, neben der Zahnbehandlung dort auch die gute Infrastruktur für Zahntechnik weiter zu unterstützen. Ziele sind: Beteiligung an der Anschaffung des OPG-Röntgengerätes, Ausbildungsförderung von Sr.Immaculata zur Zahntechnikerin (JINO-Zuschuß: 2x500,-/Jahr: entspricht ca. der Kursgebühr), Materiallieferung (teils im Container von St.Ottilien), Verbesserung von Materialbeschaffung/Lagerhaltung vor Ort, evtl. gemeinsame praktische Übungen zu Präparation, Abdruck, Modellherstellung und Modellation für Kronen.

Br.Dr.Ansagar Stüfe OSB fliegt in der Woche vor Pfingsten nach Peramiho und wird sich dann besonders um die Anschaffung und Installation des OPG kümmern. JINO will sich dann an der Anschaffung (ca.35.000,-€) mit 5000,-€ beteiligen.

Mit Personal ist Peramiho recht gut versorgt. Auf Behandlerseite gibt es neben Dr.Mushi, der jetzt sehr in der Hospitalleitung eingespannt ist, Bw.Joseph und Dr.Japhet. Letzterer ist ein sehr engagierter junger Zahnarzt, der auch zuverlässig per email und whatsapp erreichbar ist.

Angedacht ist auch, beim Besuch von M&J Pickers in Peramiho die Partner der anderen Projektorte zusammen einzuladen, um dort ein Treffen zum Austausch untereinander durchzuführen. Ein Treffen mit Sr.Immaculata ist bei Ankunft in Kitunda geplant. Evtl. soll auf der „SüdTour“ nach Peramiho auch die ehemals von JINO geförderte Sr.Liberata in Ikwiriri besucht werden. Ebenfalls ist ein Stop in Ndanda (Zahnbehandlerin Sr.Gemma) geplant.

Anmerkung zur Ausbildung Sr.Immaculata: nach längerem Bemühen um einen Kandidaten für JINO-Ausbildungsförderung beginnt mit 2016 die Förderung von Sr.Immaculata aus Peramiho. Andere Partner konnten leider keine geeigneten Kandidaten finden. Die meisten haben Probleme mit der „naturwissenschaftlichen Hürde“: die Kurszugangsbedingungen z.B. zum Dental Assistant Kurs erwarten gute Noten in den naturwissenschaftlichen Fächern, was schwer zu erreichen ist. Sehr gute Noten in Naturwissenschaften motivieren dann eher direkt zu einem Studium. So können wir froh sein, daß Sr.Immaculata nach Ablehnung für Dental-Assistent Kurs und Zahnmedizinstudium nun den praktisch ausgerichteten Kurs in Zahntechnik machen darf. Zusätzlich dürfen wir uns davon eine längerfristige Perspektive für das Zahnlabor in Peramiho erhoffen.

Kigonsera: wurde zuletzt 2014 mit einem Zuschuß für die neue Solaranlage unterstützt. Die Zahnstation ist materiell und personell (Sr.Miriam) recht gut bestellt. Leider konnte kein Kandidat für eine Dental-Assistent-Ausbildung gefunden werden. Wegen fehlender Rückmeldungen wurde die Unterstützung der Parksituation auf der Nursing-school für Sr.Isabella/Mbinga eingestellt. Sie wartete 2013 auf eine Zulassung zum Dental Assistant-Kurs. Sr.Miriam soll zum Besuchstreff in Peramiho eingeladen werden. Evtl. wird auch ein Besuch in Kigonsera möglich. Erst danach soll über weitere Hilfen für Kigonsera entschieden werden.

TOP5 Sonstiges

Reisevorbereitungen: Im Gespräch mit den Famulantinnen 2016 ging es besonders um *Fahrmöglichkeiten* (Taxi Miraji ist sehr viel teurer geworden/ Busse/ Flieger), um *Visa* (können noch bei Einreise am Flughafen DAR erhalten werden. Check Homepage Tansanische Botschaft und Auswärtiges Amt), *Malariaprophylaxe* (M&J nehmen Doxycyclin + Standby Maloron wie 2011; Moskitodome evtl. an Famulantinnen ausleihen). Wichtig erschien allen ein *Austauschtreffen* am Wochenende zwischen Rückkehr M&J Pickers und der Abreise der Famulantinnen (12.-14.8.)

Herbsttreffen: Das Programm sollte im Groben vor der Sommerpause stehen. Vorschläge dazu waren: - Video-Elemente als Input, -musikalische Elemente evtl. mehr ins Kinderprogramm verlagern, -Werbung gerade für Kinderteilnahme, -wieder Kinderbetreuung anbieten, -ausführlichere Darstellung der Aktivitäten der Kinder am Tagungsschluß, -afrikanisch Kochen (evtl. als „Vorprogramm“ für ein eigenes Mittagessen zum Start am Samstagmittag (Möglichkeiten mit LVHS absprechen).

Kurzbericht: Neumitglied Wilfried Hildenhagen hat langjährige Tansania-Erfahrung und berichtete kurz über seine Marokko-Reise sowie über Schwierigkeiten bei der DETAFe.V.

offizielles Ende des Treffens = 12.05h

Protokoll: Magdalene Pickers

Übertrag: Johannes Pickers